Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 71 Sonnabend, den 23. März. **1844.**

Sonntag, den 24. März 1844, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. **Dr.** Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Prediger **Dr.** Herrmann. Donnerstag, den 28. März, Wochenpredigt Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung Herr Archid. **Dr.** Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Bolt. Montag Verkündigung Mariä Herr Vicar. Bolt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 23. März, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 28. März, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Juretschke. Deutsch. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vicar. Rhode. Deutsch. Anfang 3½ Uhr. Montag Mariä Verkündigung Herr Vicar. Rhode. Polnisch. Herr Pfarrer Landmesser. Deutsch. Anfang 10 Uhr. Mittwoch, Fastenpredigt. Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 9½ Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Predigt-Amts-Candidat Fuchs. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 27. März, Wochenpredigt Herr Archid. Schnaase. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. der Theologie Bortoszkiewicz. Montag

am Feste Mariä Verkündigung Vormittag Herr Lic. der Theologie Bartoszkiewicz. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag. Freitag Fastenpredigt Herr Pfarrer Fiebag. Vormittag nach 9 Uhr.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Sittka. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Montag Mariä Verkündigung Vormittag Herr Vicar. Sittka. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang um halb 10 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Dr. Scheffler. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 23. März Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Briesewitz. Keine Communion.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 23. März Nachmittag 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 27. März, Wochenpredigt Herr Prediger Karman. Anfang neun (9) Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 28. März, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger A. Blech. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 und Sonnabend um 3 Uhr Nachmittags.

Spendhaus. Vormittag Herr Archid. Schnaase. Einsegnung. — Anfang 9 Uhr. —

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche in Weichselmünde. Vormittag Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Civilgottesdienst. Beichte nach 9 Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. März.

Die Herren Kaufleute J. Norch aus Mainz, A. Beyer, Fr. Abbeg, H. Reinhardt aus Berlin, E. Westermann aus Heilbronn, J. Vogeley aus Bremen, log. im Englischen Hause. Der General-Major und Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs Herr Rittergutsbesitzer v. Below auf Rutzau, Herr Oberamtmann Sallbach auf Neuguth, die Herren Kaufleute J. Jacoby aus Berlin, Möller aus Königsberg, F. Klingenberg aus Remscheid, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Schiffert aus Konczіec, Jost aus Lissau, die Herren Kaufleute Salvesen aus Schottland, Hennings aus Lauenburg, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Lang aus Görken, Bruhns aus Borreschau, Herr Rendant Stelter aus Carthaus, Herr Probst Wauke aus Schirakowicz, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Im hiesigen Packhofe lagert schon über ein Jahr
ein Bund mit Pläne von grober Packleinwand, 32 ℔ schwer,
deren Eigenthümer unbekannt ist.

Es wird daher in Gemäßheit des §. 66. der Zollordnung vom 23. Januar 1838, der unbekannte Eigenthümer dieser Güter hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, mit seinen Ansprüchen bei der unterzeichneten Behörde zu melden und sich darüber auszuweisen, da nach Verlauf dieser Frist, der Verkauf der Güter eingeleitet, und über den Erlös hiernächst anderweit disponirt werden wird.

Danzig, den 19. März 1844.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

2. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Piltz und die Wittwe Maria Wagner geb. Trapp haben durch einen am 20. Februar c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1844.

Königl. Land und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

3. Die Beschaffung der zur diesjährigen Instandsetzung mehrerer Hafen-Bau-Werke und dem Bau einer Gordungswand erforderlichen Materialien, als: 91 kieferne Rundhölzer a 25 — 38 Fuß lang, 15 Zoll im Zopf stark, 20 Balken a 12 Fuß lang, 18/18 Zoll stark, 1670 Fuß 14/14-zöllige Balken a 36 — 40 Fuß lang, 250 Fuß 12/12-zöllige Balken a 24 Fuß lang, 630 Fuß 7/14-zölliges und 3450 Fuß 6/12-zölliges kiefern Halbholz, 3400 Fuß 3-zöllige und 4850 Fuß 4-zöllige kieferne Bohlen, 400 Fuß 1½-zöllige Dielen, 6 Tonnen Theer, 90 Schock diverse Nägel, soll zur Ermittelung eines Mindestgebots

am 25. März c., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Neufahrwasser, den 15. März 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

4. Der Bauplatz, Niederstadt Servis-Nummer 409., 7 []R. groß, soll, um die Kämmerei-Einkünfte zu verbessern, in einem,

Dienstag, den 14. Mai c., Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Termin gegen Einkaufgeld und Kanon in Erbpacht ausgeboten werden.

Danzig, den 15. März 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

5. Die heute 5 Uhr Morgens glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, zeige Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 22. März 1844. Franz Claassen.

Todesfall.

6. Heute Vormittag $3/4$ auf 10 Uhr starb nach langem Leiden meine innigst geliebte Schwester, Frau Gustina Wilhelmina verw. Dombrowski geb. Neumann, in ihrem vor kurzen vollendeten 44sten Lebensjahre. An ihrer Leiche weinen 4 unmündige Kinder. Dieses zeige ich allen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. G. F. Neumann.

Danzig, den 21. März 1844.

Literarische Anzeige.

Anzeigen.

10. Sonntag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, findet die Confirmation der in diesem Jahre zu entlassenden Zöglinge unserer Anstalt durch Herrn Archidiakon Schnaase Statt. Die zu dieser feierlichen Handlung gewählten Gesänge werden beim Eintritt übergeben werden.

Sonntag, am 31. d. M., Vormittags 9½ Uhr wird Gottesdienst und Communion ebenfalls durch Herrn Prediger Schnaase abgehalten werden, und fordern wir die früher entlassenen Zöglinge auf, ihre Herrschaften und Lehrherren um die Erlaubniß zu bitten, an dieser kirchlichen Feier Theil nehmen zu dürfen.

Danzig, am 20. März 1844.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Gottel. Martens. Schönbeck.

11. Das hiesige altstädtische Fleischergewerk wünscht sein ihm eigenthümlich zugehöriges auf den Fleischerwiesen vor dem Werderschen Thore bei Neuendorf belegenes Stück Land von 4 Hufen culmisch auf 15 nacheinander folgende Jahre im Ganzen oder in 3 Theile verschiedener Größe meistbietend zu verpachten und hat dazu einen Termin, auf

den 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung seines dieszeitigen Aeltermanns Herrn Fleischermeister J. C. Diesend (Altstädtschen Graben No. 1273.) angesetzt. Die Pachtbedingungen sind bei ebengedachtem Herrn Diesend täglich zu erfahren, das Land selbst aber kann, wenn es verlangt wird, durch den Wiesenwächter Bansemer, wohnhaft neben dem zu verpachtenden Lande, zur Besichtigung angewiesen werden.

Danzig, den 15. März 1844.

12. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, sowie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von

Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

13. Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf Grundstücke, Mobilien, Waaren und Getreide, werden für **die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld**, zu billigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertiget von dem Haupt-Agenten

C. H. Pantzer,

Brodtbänkengasse № 711.

14.

Neu errichtete Kalkbrennerei.

Die Unterzeichneten empfehlen einem resp. Publikum und den Herren Gutsbesitzern den in ihrer Kalkbrennerei (an der Legan, dicht hinter dem Gastwirth Herrn Zimmermann belegen) von **nur ausländischen** Steinen gebrannten Kalk und erlauben sich zu bemerken, daß derselbe in großen und kleinen Quantitäten zu den billigsten Preisen sowohl in der Kalkbrennerei selbst, als auch bei dem mitunterzeichneten Domansky, Langgarten No. 68. zu haben ist.

Danzig, den 15. März 1844. J. G. Domansky & Bolt.

15. **Die ächt orientalischen Rheumatismus-Amuletten oder Electricitäts-Ableiter,** vorzügl. gegen Kopf-, Zahn-, Hals-, Brust- u. Rückenschmerz., Krämpfe, Reißen in d. Gliedern, Andrang des Bluts, Schlaflosigkeit, überhaupt rheumatische u. gichtische Beschwerden p., ihrer Vortrefflichkeit u. Nützlichkeit wegen bereits durch die vielen, in No. 288. der vorjährig., No. 47., 62. u. 65. der diesjährig. hiesig. Intellig.-Blätt. enthaltenen Zeugnisse, besond. auch durch das des Herrn Dr. M. Göbel von hier hinlängl. bekannt, sowie **Malzsyrup** u **ächte Malzbonbons,** aus ächtem **baierschen** Malze bereitet, äußerst wohlthätig für den Husten, u. deshalb ebenfalls genügend bekannt durch die hier beifolgenden ärztlich. Atteste sind fortwährend zu haben, bei G. Voigt, Ketterhagschegasse 235.

Die orientalischen Amuletts des Herrn Kaufmann Voigt hierselbst haben sich, als Electricitäts-Ableiter, gegen rheumatische u. gichtische Beschwerden sehr hilfreich gezeigt, u. sind deshalb, und wegen ihrer leichten Anwendung sehr zu empfehlen.

Danzig, den 15. Februar 1844. Dr. Göbel.

Daß der obengenannte Syrup, sowie die Malzbonbons des Herrn Voigt, bei katarrhalischem Husten als lösende Mittel zu empfehlen sind, attestire ich hiemit auf Verlangen. Dr. v. Duisburg.

Danzig, den 12. Januar 1844.

Der Malz-Syrup, sowie Malzbonbons des Herrn Kaufmann Voigt hieselbst, hat sich bei krampfhaften und katarrhalischen Husten sehr bewährt gezeigt. Beide haben, wie viele andere Mittel dieser Art, keine nachtheilige Nebenwirkung auf die Verdauungsorgane und die Malz-Bonbons sind den Zähnen nicht schädlich.

Danzig, den 14. Januar 1844. Dr. Göbel.

16. **Zwei Pensionaire** können zu Ostern d. J. aufgenommen werden Poggenpfuhl No. 261.

17. Von frischem Kalk aus ausländischen Steinen gebrannt, zum billigsten Preise, wird zur Bequemlichkeit des Publikums sich stets eine Niederlage bei dem Kalk-Capitain Skorka, hohe Seigen No. 1192., befinden.

18. Ein ländl. Grundstück $\frac{3}{4}$ Meilen von der Stadt, 34 Morgen M. groß, steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Langefuhr No. 49.

19. Bestellungen auf trocknes büchen Klobenholz, frei vor des Käufers Thüre, werden fortwährend angenommen bei E. J. Löwens, Langebrücke.

20. Den werthgeschätzten Herren die mich mit so vielen Aufträgen beehrten, so daß ich in der kurzen Zeit, daß ich mich etablirt, in den Stand gesetzt bin, jeder Anforderung zu genügen, sage hiemit meinen verbindlichsten Dank, und werde das schätzbare Vertrauen welches mir bis jetzt zu Theil geworden, zu erhalten mich bestreben. Einem Hochlöbl. Offizier-Chor sowie den Herren Beamten empfehle mich zur Anfertigung der neuen Uniform unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen. F. W. Werner,

Civil- und Militair-Kleiderverfertiger, Johannisgasse No. 1376.

21. **Mitleser zur „Illustrirten Zeitung“ werden** gesucht; das Nähere Jopengasse No. 563.

22. **Heute Sonnabend**

Karpfen mit Bier u. gedämpfte Kalbsleber z. Abendessen bei Hoyer am Krahnthor.

23. **Sonntag, d. 24. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei G. Schröder.

24. **Sonntag, d. 24. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei J. G. Wagner.

25. **Sonntag, d. 24. d. M. Konzert im Jäschkenthale** bei B. Spliedt.

26. Zu der Mittwoch, den 27. März, Nachmittags 3 Uhr im Locale der Ressource Concordia stattfindenden General-Versammlung der **Kaufmännischen Armen-Kasse,** werden die resp. Mitglieder unter Hinweisung auf den §. 22 des Statuts, hiemit eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung: Rechnungslegung der letztjährigen Verwaltung; Wahl des neuen Vorstehers; Bestätigung von Capitalien; Schluß-Berathungen in Betreff der Revision des Statuts und diverse Vorträge.

Die Vorsteher der **Kaufmännischen Armen-Kasse.**

Lemcke. Schönemann. Block. Arnold.

27. Ein gebildetes Mädchen wünscht gegen ein mäßiges Honorar sich einer Familie in der Stadt oder auf dem Lande anzuschließen, als Gesellschafterinn oder zur Hülfe in der Wirthschaft, zum Unterricht bei jüngeren Kindern oder zur Beaufsichtigung bei deren Schularbeiten und wird angelegentlich empfohlen durch Prediger Höpfner.

28. Die von der Ressource Concordia zu den drei Ringen, unterm 26. Januar 1832 auf meinen Namen ausgestellte Actie No. 56. über 12 Rthlr. Preuß. Cour. ist verloren gegangen. Wer daran Ansprüche zu haben glaubt, wird hierdurch aufgefordert, diese innerhalb 4 Wochen nach dato, in gesetzlichem Wege geltend zu machen. Danzig, den 16. Februar 1844. Louis Meyer.

29. Pensionaire finden gute Aufnahme vorst. Graben No. 2080.

30. Ein im kaufmännischen Fache geübter Mann, wünscht in der Buchhalterei und andern kaufm. Sachen Beschäftigung. Hierauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, ihre Adresse unter X. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

31. Junge Mädchen die das Putzmachen erlernen wollen, werden wieder angenommen bei L. Petzenbürger, Heil. Geistgasse No. 783.

32. Am 22. ist ein Päckchen, enthaltend eine schwarzseidene Schürze und ein Stück schwarzes Seidenzeug, in der Langgasse verloren worden. — Der Finder wird gebeten, dasselbe Langenmarkt No. 434. gegen eine angemessene Belohnung einzureichen. —

33. Optisches Theater.
Der Schiffbruch an der norwegischen Küste ist nur noch bis zum 31. d. M. jeden Abend von 6 — 8 Uhr zu sehen. M. C. Gregorovius.

34. Heute den 23. März c. ist der letzte Tag zur Erneuerung der Loose für die 3te Klasse 89ster Lotterie. Ich erlaube mir meine geehrten Spieler nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß alle nicht zu gehöriger Zeit erneuerten Loose an die Königl. General-Lotterie-Direction zurückgeschickt werden müssen. Einige Kaufloose sind noch vorhanden. Rotzoll.

35. Zwei Pensionaire, die außer gewissenhafter Beaufsichtigung und Leitung ihrer moralischen Bildung noch zweckmäßiger Nachhilfe zur Förderung ihrer intellectuellen Bildung nöthig haben, finden in dem Hause eines Lehrers freundliche Aufnahme. Näheres kl. Krämergasse No. 802.

36. Mit Bezug auf meine frühere Frachtanzeige bemerke ich noch, daß von **jetzt ab alle Güter, die durch mich befördert werden,** bei der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft versichert sind.
E. G. Böhnke, Junkergasse No. 1908.

37. Von einer hiesigen Ressource werden zu Michaeli d. J. 3 — 4 zusammenhängende Zimmer, wenn es sein kann incl. eines Saals, zu miethen gewünscht. Das Lokal muß auf der Alt- oder Rechtstadt gelegen sein und gleichzeitig durch einen Oekonom, der die Bewirthung der resp. Gäste zu übernehmen geneigt ist, verwaltet werden. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse sub L. M. im Intelligenz-Comtoir baldigst abzugeben.

38. Ein hiesiger Lehrer wünscht zu Ostern d. J. einige **Pensionaire** aufzunehmen. Näheres bei den Herren Kaufleuten Oertell am Hohenthor, Ostrowsky Holzmarkt und Mützel Langenmarkt.

39. Ein gewandter Handlungsgehülfe fürs Material- und Leinwand-Geschäft, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, sucht entweder jetzt oder zu künftigen Ostern ein Unterkommen. Näheres 1. Damm No. 1116.

40. Aus einer Stiftung sollen 1500 Rthlr. a 4 pCt. auf ein ländliches oder städtisches Grundstück zum Juni d. J. bestätigt werden. Näheres Langgarten 112.

41. Die Sperrsitze No. 12. und 13. sind Sonntag den 24. zu haben. Man melde sich Hundegasse No. 78.

42. Ein Herren-Schreibetisch wird gesucht Hundegasse No. 348.

43. Ein Bursche der Lust hat Tischler zu werden, melde sich altst. Graben 443.

44. Einem unverheiratheten Gärtner wird auf einem nahe an Danzig belegenen Gute eine Stelle nachgewiesen Jopengasse No. 560.

45. Ein Haus in der Weißmönchengasse mit einer Baustelle steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere vorst. Graben No. 399.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 71. Sonnabend, den 23. März 1844.

Vermiethungen.

46. Hundegasse ist zum April 1 Zimmer zu verm. Näh. Langgasse No. 400.

47. Ein Stall auf 4 Pferde, Remise und Futtergelaß ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 400.

48. **Im Gasthause z. Dreischweinsköpfe sind 5 Zimmer** mit allen Bequemlichkeiten z. Sommer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

49. Das Haus Poggenpfuhl No. 188., bestehend aus 7 Stuben, 2 Küchen, Böden, Keller 2c. ist zu vermiethen. Auskunft am rechtst. Graben No. 2087.

50. Brodtbänkengasse 691. sind 3 bis 4 neu decorirte Stuben, Küche u. Kammern auf einem Flur an ruhige Bewohner zu Ostern zu verm. Näheres parterre.

51. Neugarten No. 519. a. ist eine Wohngelegenheit zu vermiethen, bestehend aus 2 freundlichen Stuben vis a vis und 1 Stube für Bedienung, Keller, Holzgelaß und sonstige Bequemlichkeit.

52. Dritten Damm No. 1432. ist ein Saal mit Meubeln zu vermiethen.

53. Pfefferst. No. 227. sind 2 freundl. Zimmer mit auch ohne Meubeln z. v.

54. Goldschmiedegasse No. 1092. sind 2 freundliche vis a vis gelegene Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

55. Eine freundliche Stube ist zu Ostern an eine anständige Dame zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 239. 2 Tr.

56. Pfaffengasse No. 818. ist eine decorirte Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

57. Eingetretener Umstände halber ist in dem Hause Breitegasse No. 1212. eine Obergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Bodenraum zu Ostern rechter Ziehezeit an ruhige Bewohner für einen mäßigen Preis zu vermiethen.

58. Der Ida-Speicher, ein Torf-Schoppen, ein großer Holz-Schoppen und Boden, eine einzelne Wassertränke, 3 zusammenhängende Tränken und Hofplatz sind einzeln oder zusammen monatweise zu vermiethen Dielenmarkt No. 275.

59. Breitgasse No. 1201. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

60. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1015. ist eine Wohnung mit eigener Thür zu vermiethen.

61. **Töpfergasse No. 26.** ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör, mit auch ohne Meubeln, an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

62. Breitgasse No 1203. ist eine neu decorirte Gelegenheit jetzt zu vermiethen.

63. **Neugarten No. 513. ist eine meubl. Stube, parterre, an einz. Herren z. v.**

64. Neugarten No. 519.a. ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben vis a vis, 1 Stube für Bedienung, Küche, Keller u. sonst. Bequemlichkeit.

A u c t i o n e n.

65. Montag, den 25. März c. sollen im Hause No. 781. der Heil. Geistgasse auf freiwilliges Verlangen, öffentlich meistbietend verkauft werden:

Ein mahagoni Mobiliar, enth. 2 Sophas, Stühle, Sopha-, Spiel-, Näh- u. Damenschreibtische, 1 Schreibsecretair, 1 Cylinderschreibbureau, Spiegel in mahag. u. broncirten Rahmen, Kommoden, Waschtoiletten p. p. — mehrere birkene Meubles, darunter Sophas, Spiegel, Kommoden, Tische, Schränke und Bettgestelle, mehrere Sätze herrschaftl. Betten, Haus- und Küchengeräthe aller Art, sowie auch eine Guitarre und Kasten dazu.

J. T. Engelhard, Auctionator.

66. Auction zu Schmeerblock.

Montag, den 25. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Anna Maria Kohn geb. Schwartz zu Schmeerblock meistbietend verkauft werden:

Pferde, Kühe, Schaafe, Schweine, Jungvieh, 1 Ochse, Spazier- und Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, Pflüge, Eggen, Landhaken, Spazier- und Arbeitsgeschirre, Stallutensilien, auch Kuh- und Pferdeheu. Ferner: Tische, Stühle, Messing, Zinn, Kupfer und sonst mancherlei brauchbare Wirthschaftssachen.

Sichere bekannte Käufer erfahren bei der Auction den Zahlungstermin; Unbekannte zahlen zur Stelle.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

67. Auction zu Weißhoff. (Krampitz)

Donnerstag, den 28. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen der verwittweten Frau Susanna Boldt, jetzt verehelichten Jantzen zu Weißhof meistbietend verkauft werden:

Pferde, Fohlen, große werdersche Kühe, 1 Bulle, Stärken, Kälber, mehrere Arbeitswagen, 1 Kastenwagen, 1 Droschke, 2 große Beschlagschlitten, 2 Schleifen, Pflüge, Landhacken, Eggen, Spazier- und Arbeitsgeschirre, 1 Häcksellade, 1 Windharfe, 1 Getreideharfe, 1 Mangel, 1 Grützkasten, Getreidesäcke.

Ferner: Spiegel, Tische, Stühle, 1 Sopha, Kommoden, Bettgestelle, herrschaftliche und Gesindebetten und
ein zur Kuhhalterei vollständig eingerichtetes Inventarium, bestehend aus Milcheimer, Butterfässer, Milchschaalen rc.

Der Zahlungstermin wird sicheren, bekannten Käufern am Tage der Auction angezeigt werden, Unbekannte zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Die Herren Käufer werden auf die Preiswürdigkeit des Viehes, namentlich der Kühe aufmerksam gemacht und zum zahlreichen Besuche höflichst eingeladen.

Joh. Jac. Wagner,
stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

68. **Auction zu Kriefkohler-Felde.**

Dienstag, den 26. März 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen, auf freiwilliges Verlangen des Herrn J. G. Pich zu Kriefkohler-Felde, meistbietend verkauft werden:

13 Pferde, 3 Jährlinge, 8 Kühe, 6 Hocklinge, 1 Kalb, 2 eisenachsige Erndtewagen, Arbeitswagen, Arbeitsschlitten, Arbeitsgeschirre, 2 Pflüge, Landhacken, Eggen, 18 Schafhorden, 5 Schafraufen, 4 Ochsenjoche, 1 Häcksellade, 1 Heuleine, 11 alte Räder, 15 Kornsäcke, Sensen, Sicheln, Milchereigeräthe, Sattel, Zäume, 1 Jagdflinte, 9 Tonnen Gypsmehl und

1 gest. Eckspind, 1 Sopha, 4 Spiegel, 22 Polsterstühle, Tische, mehreres Fayance, Kaffeekannen, Theekessel und sonst mancherlei brauchbare Wirthschaftssachen.

Den Zahlungstermin erfahren sichere, bekannte Käufer bei der Auction, Unbekannte zahlen zur Stelle.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator,
Röpergasse No. 468.

69. Freitag, den 29. März d. J. sollen im Hause Heil. Geistgasse No. 936. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 antiquer nußbaum., besonders gut erhaltener, Kleiderschrank, (Meisterstück der schönsten Arbeit), mehrere andere alte Mobilien, Betten, einiges Kupfer, Zinn, Messing, Bilder und Küchengeräthe.

J. T. Engelhard, Auctionater.

70. Bei Gelegenheit der am 26. März c., Jopengasse No. 743. stattfindenden Auction wird noch eine gute, sehr gespielte, Violine und eine dito Bratsche ausgeboten und versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

71. **Neue Mobilien.**

Montag den 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auctions-Locale, Holzgasse No. 30., das daselbst befindliche Magazin neuer Berliner Meubles, Trümeaux und Spiegel ausbieten und öffentlich versteigern.

Das Magazin bietet eine reiche Auswahl dar und wird auf Verlangen täglich zur Ansicht geöffnet sein. Der Verkauf wird auf erniedrigte Limitten stattfinden, und halte ich deshalb diese Gelegenheit zur Beschaffung eines wohlfeilen Mobiliars besonders empfohlen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

(2)

72. ## Auction zu Legan.

Montag den 1. April 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn D. Manglowski zu Legan, neben Herrn Gastwirth Zimmermann, meistbietend verkauft werden:

2 Pferde, 1 tragende Kuh, 1 Halbwagen, 1 Droschke, 1 Korbwagen, 1 Jagdschlitten, 1 Verdeckschlitten, 1 Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsgeschirre, 1 Pflug, Eggen, 1 Häcksellade, 1 Heuleine, 1 Drehmangel, 1 Parthie Garben und Heu. Ferner: sehr gut erhaltene Meubeln, bestehend aus: 1 Sekretair, 1 Sopha, mehrere mahagoni Spiel- und Sophatische, Stühle, 1 Trümeaux, 1 großen Pfeilerspiegel, 1 Kommode, 1 Kleider- und mehrere andere Spinde, mehrere Fach Gardienen und Rolleaux, Bettgestelle, Gesindebetten, mehreres Fayance, Kupfer, Zinn und sonst mancherlei brauchbare Wirthschaftssachen.

Der Zahlungstermin wird für sichere, bekannte Käufer am Auctionstage angezeigt; Unbekannte zahlen zur Stelle.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

73. ## Auction zu Leegstrieß.

Dienstag, den 2. April c. sollen auf freiwilliges Verlangen des Müllermeisters Herrn J. Wolff zu Leegstrieß meistbietend verkauft werden:

Mehrere Pferde, 3 milchende Kühe, Spazierwagen, 1 Kastenwagen, 1 Spazier- und 2 Arbeitsschlitten, Spazier- und Arbeitsgeschirre, Schlittengeläute, 1 Pflug, 1 Kartoffelpflug, Eggen, Holzleitern mit eis. Ketten, 1 Holzkette, 1 Häcksellade, Futterkasten und sonst verschiedene Stallutensilien, wie auch circa 30 Klafter gutes Brennholz, wovon die Abfuhr gegen billige Vergütigung übernommen wird.

Joh. Jac. Wagner,
stellv. Auctionater.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

74. Vorzüglich schöne schottische Fett-Heeringe in 1/1 Tonnen sind in kleinern und größern Partheien billig zu haben im Eichwald-Heerings-Lager.

75. Um E. hochgeehrten Publikum, bei der nahe bevorstehenden Räumung meines jetzigen Geschäftslocals, in meinem neu anzulegenden Laden auch mit einem ganz neuen Sortiment aufwarten zu können, so verkaufe ich von jetzt an eine ansehnliche Parthie zurückgesetzter Gegenstände zu **bedeutend ermäßigten** Preisen. E. Damme,

Juvelier, Gold- und Silberarbeiter, Wollwebergasse No. 1996.

76. Ein neues birken Sopha 8 rthl., 1 dito Waschtisch 2 rthl., 1 Essenspindchen 5 fl., einige Grützkasten und Schilder stehen Frauenthor 874. zum Verkauf.

77. **Gicht-Sohlen oder Socken,**

mit chemisch präparirter Inlage, aus den wirksamsten vegetabilischen und organischen Stoffen, zur Erwärmung der Füße und Vertreibung gichtisch-rheumatischer Schmerzen an denselben, erfunden von Dr. Wihl. Die Wirkungen dieser bereits in andern Gegenden berühmten Gicht-Sohlen sind folgende:

1) Werden sie die Füße, welche Nachts im Bette an fortwährender Kälte leiden, auf die zweckmäßigste, natürlichste und angenehmste Weise sehr rasch erwärmen und diese Wärme, so lange man die Sohlen anbehält, fortwährend unterhalten.

2) Werden sie alle gichtisch-rheumatische Schmerzen an den Füßen vertreiben. Sie bringen die Füße in eine sanfte und allmählige Ausdünstung und ziehn so vor und nach den Krankheitsstoff heraus.

3) Werden sie die sogenannten Frostbeulen wie alle durch die Kälte entstandenen Geschwüre und Anschwellungen, da wo solche bereits vorhanden, in sehr kurzer Zeit vertreiben, im Fall die Füße aber blos die Anlagen dazu haben, diesen Uebeln vorbeugen.

4) Endlich sind sie den Herren Aerzten zur Verordnung für solche Kranke zu empfehlen, die sie zum Schwitzen bringen wollen, da sie letzteres sehr befördern.

In all den angegebenen Fällen haben diese Gicht-Socken, wie die vielen legalistirten Zeugnisse, welche bei dem Unterzeichneten jederzeit vorgezeigt werden, sich durch die vielfachsten praktischen Erfahrungen als höchst erfolgreich und ihrem Zwecke vollkommen entsprechend bewährt. Der Preis für Sohlen

erster Sorte ist 1 Rthlr. 20 Sgr.,
zweiter " " 1 Rthlr. 10 Sgr.

Diese Gichtsohlen sind für Danzig und Umgegend einzig und allein zu haben, mit dem Siegel des Erfinders und gedrucktem Gebrauchszettel, bei

J. Könenkamp,
Langgasse No. 407., dem Rathhause gegenüber.

78. Simon Schulz, Langgasse No. 371.,

empfiehlt ein in der letzten Messe persönlich eingekauftes Lager, Tuche und Bukskins in verschiedenen schönen Farben zu wirklich auffallend billigen Preisen, ebenso geschmackvoll und sauber angefertigte Herren- und Damen-Sackröcke, Bournusse, Damen-Blusen und Morgenröcke, letztere von 2½ Thlr. bis 4 Thlr., eine reichhaltige Auswahl verschiedener Herren-Garderobe-Artikel. Namentlich zeichnen sich Sommermützen und Hüte, letztere auf Filz von 25 Sgr. bis auf die feinsten Pariser auf 2 Thlr. 15 Sgr., darunter aus.

79. **G. W. Niemeyer's Stahlfedern** zu **1½, 2, 3** bis **15 Sgr.** pro Dutzend bei **B. Kabus,**
Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

80. **Schnürleibchen,** für Damen und Kinder, in allen Façons und Größen, von 25 Sgr. bis 2 Rthlr. 20 Sgr., empfing eine bedeutende Sendung aus der ersten Berliner Handlung

J. Könenkamp, Langgasse No. 407.

81. Malzdarren, Windharfen, Gestell- und Rahmharfen, alle Sorten Siebe und Sauber, Hächel und Kratzen, so wie alle Arten Drahtarbeit sind immer vorräthig und empfiehlt möglich billig G. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 299. Nadler-Gewerks-Meister.

82. **Glanz-Cattune,**

gestickte, brochirte und gestreifte Gardinenzeuge,

nebst dazu passenden Franzen, Borten, Quäste und Schnüre, wie überhaupt manches neue haben wir empfangen.

NB. Damenstrümpfe empfehlen wir in vorzüglichster Qualität, zu sehr billigen Preisen.

Schubert & Meier aus Jöhstadt in Sachsen,

Langgasse No. 376.

83. Ein eleganter Wienerwagen mit Vorderverdeck und Glasfenstern ist zu verkaufen. Näheres darüber Langenmarkt No. 496.

84. **Mein Tuchwaarenlager ist jetzt durch persönlich gemachte Einkäufe auf der Frankfurt a. d. O. Messe,** bestehend in feinen, mittel und ordinairen Tuchen, Damentuchen, gestreiften und gemusterten Bukskins in den neuesten und modernsten Farben, Sibiriennes und Castoriens, rosa, weiße Moltons und Flanelle auf's reichhaltigste assortirt. — Indem ich vorbenannte Waaren Einem hohen und geehrten Publikum auf's beste und billigste zur gütigen Berücksichtigung empfehle, bitte ich unter Zusicherung der reellsten Bedienung um geneigten Zuspruch. J. S. Tornier, Heil. Geistgasse No. 757.,

dem Orgelbauer und Königl. Hof-Instrumenten-Fabrikanten

Herrrn J. B. Wiscznewski sen. gegenüber.

85. Zubereitete **Dresdener-Oehlfarben,** in Blasen, für die Herren Maier, empfiehlt die Commiss.-Handlung von G. Voigt, Ketterhagschegasse 235.

86. Die höchst zweckmäßigen **Lichtklemmer,** eine kleine, äußerst nützl.

Maschine, für jede Haushaltung, womit man augenblickl. jed. Licht u. wenn's noch so schwach od. dick ist, in der weitesten Leuchtertülle feststell. kann, wodurch das lästige Papierumwickeln ganz beseitigt wird, so wie 2=, 3= u. 4=farbige **Licht=** u. **Lampenschirme** verkauft, um, beim eingetretenen Frühjahre damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen G. Voigt, Ketterhagschegasse 235.

87. Auf einem, 3 Meilen von Danzig entfernten, Gute sind einige hundert Scheffel ächte weiße Kartoffeln zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Klein im Gasthofe zu den 3 Mohren (Holzgasse) zu erfahren.

88. Eine gut schießende lütticher Doppelflinte nebst Jagdtasche ꝛc. ist billig zu verkaufen Wollwebergasse No. 1989.

89. Schnüffelmarkt No. 721. stehen schön singende Kanarienvölgel z. Verkauf.

90. Frische ital. Kastanien, astrachaner kl. trockene Zuckerschotenkerne, ächte weiße ital. Macaroni, große smyrnaer Feigen, Muscattraubenrosinen, Prinzeßmandeln, ächte bordeaurer Sardellen, Sardinen, Trüffeln und Erbsen in Blechdosen, feinstes Tischöl, kleine Capern, Oliven, baseler Kirschwasser, ital. Marasquin, Anschovies=Essence, India=Soy, Walnut=Ketchup, engl. Pickels, ostindischen candirten Ingber, trockene Succade, feinste Hausenblase, alle Sorten beste weiße Wachs=, engl. Sperma=Ceti=, Apollo=, Palm= und Stearin=Lichte, erhält man billig bei

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

91. Goldschmiedegasse 1076. 3 Tr. hoch steht eine große Drehbank zu verkaufen.

92. ☞ Zwei schöne Wagenpferde, 8′ groß, stehen unter billigen Bedingungen zum Verkauf im Russischen Hause in der Holzgasse.

93. Neue **Bettfedern** und **Daunen** sind billigst zu haben Jopengasse No. 733.

94. St. Albrecht No. 7. steht eine neue **Schrootmühle** zum Verkauf.

95. Vier schöne mahagoni u. 2 birkene Kommoden, 6 birken pol. Waschtische, kleine polirte und gestrichene Tische stehen billig zum Verkauf beim Tischlermeister

Johannsen, Pfefferstadt No. 228.

96. Lastadie No. 449. ist ein brauchbarer Kanal für Gärtner nebst kleinem Ofen billig zu verkaufen. Auch sind daselbst ordinaire Oefen zu verkaufen.

97. Dritten Damm 1432. ist ein eichenes pol. 2thür. Kleiderspind zu verkaufen.

98. Frauengasse No. 852. ist ein 4flügl. Bettschirm billig zu verkaufen.

99. In Stüblau beim Deichgeschwornen Wessel sind schöne, große, weiße frühe Saat=Erbsen käuflich zu haben.

100. Weiße Saat=Erbsen, frühe Sorte, erhält man sehr schön Hundegasse 348.

101. Ein starker, sehr gut erhaltener Arbeitswagen steht zum Verkauf 1sten Steindamm No. 383.

102. Wollene Castor-Unterjacken, Gesundheitshemden, Unterhosen, Socken, Schlafmützen, Shawls, Filzschuhe rc. werden billigst geräumt bei F. W. Dölchner.

103. Ein tafelförmiges Pianoforte von 6 Octaven ist Poggenpfuhl No. 203. zu verkaufen.

104. Eine Sendung der modernsten Kragen-Tücher, Cravatten, Schemisetts à la Hagen, Putz- u. Negligee-Häubchen empfing u. empfiehlt zu den billigsten Preisen L. Petzenbürger.

Am Sonntag, den 17. März 1844, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Kaufmann Herr Wilhelm Eduard Witting mit Frau Anna Barbara Wentzow geb. Scharping.
Der Maurer Daniel Ferdinand Schilke mit der verwittweten Frau Emilie Heinecke geb. Reder aus Hamburg.
Der Arbeitsmann Peter David Ebel mit Anna Maria Elisabeth Peters.
Der Schuhmachergeselle Carl Eduard Evers mit Jgfr. Friederike Emilie Klau zu Berlin.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Gottfried Hube mit seiner verlobten Braut Constantie Renate Steltner.
Der Kutscher Carl Katoll mit seiner verlobten Braut Amalie Henriette Schulz.
Der Schuhmachergesell Friedrich August Röscher mit Jgfr. Johanna Emilie Henriette Janzen.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann Carl Hallmann mit Anna Wilhelmine Schöneberg.
Der Drechslergesell Franz August Dombrowski mit Eleonore Wilhelmine Gelowski.
Der Korbmachergesell Johann Friedrich Aschenbrenner mit Sophie Florentine Gersdorf.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Moczewski mit Laura Mathilde Ogewski.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Peter Domincke mit Caroline Wilhelmine Kriesel.
Der Arbeitsmann Jacob Wohlert mit Elisabeth Woycke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.
Vom 10. bis zum 17. März 1844
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 39 geboren, 1 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Getreide-Markt-Preis.

Den 22. März 1844.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
61	37	große 34 kleine 29	20	graue 42 weiße 40